



Gemeindeentwicklungskonzept Ballrechten-Dottingen 2030

Zukunftswerkstatt 22.01.2018

Protokoll

Zukunftswerkstatt Ballrechten-Dottingen 22.01.2018

Teilnehmer:

- Ca. 40 Einwohnerinnen und Einwohner Ballrechten-Dottingens
- Bürgermeister Bernhard Fehrenbach
- Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
- Matthias Weber, Kommunalkonzept Sanierungsgesellschaft mbH
- Dr. Jutta Breitschwerd, Institut für kommunikatives Handeln

Nach einer Einführung in die Ziele des Gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts Ballrechten-Dottingen (GEK) durch Bürgermeister Bernhard Fehrenbach skizzierte Moderatorin Dr. Jutta Breitschwerd vom Institut für kommunikatives Handeln den Beteiligungsprozess und die Handlungsfelder des Gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts, das zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern Ballrechten-Dottingens erarbeitet werden soll.

Matthias Weber von der Kommunalkonzept Sanierungsgesellschaft mbH führte daraufhin in die bisherige städtebauliche Entwicklung und Potenzialanalysen zur Entwicklung Ballrechten-Dottingens ein.

Dann kamen die Einwohnerinnen und Einwohner zu Wort: Es bildeten sich fünf Arbeitsgruppen, die zu folgenden Mottos diskutierten:

- Tisch 1 - Die Schatzsucher: Ballrechten-Dottingens „Juwelen“ entdecken und weiterentwickeln
- Tisch 2 - Die Sozialen: Wie erhalten wir unsere Gemeinschaft / unsere Vereine?
- Tisch 3 – Die Visionäre: Wie leben wir in Ballrechten-Dottingen im Alter?
- Tisch 4 – Die Ganzheitlichen: Was brauchen wir, um Leben und Arbeiten in Balance halten zu können?
- Tisch 5 – Die Mobilen: Was brauchen wir, damit man in Ballrechten-Dottingen aufs Auto verzichten kann?

Angeregt durch die Leitfragen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der folgenden Stunde Antworten auf die Fragen, wie Ballrechten-Dottingen als liebens- und lebenswerter Ort erhalten und gestärkt werden kann und wo die Chancen für die Zukunft liegen.

Die dabei erarbeiteten Ideen und Vorschläge sind arbeitsgruppenübergreifend in den folgenden Handlungsfeldern zusammengefasst.

1 Städtebauliche Entwicklung

Ortsbild und Identität erhalten:

- Ballrechten-Dottingen will im Ortskern seine Identität als alter Winzerort und attraktive Wohngemeinde weiter stärken. Die historischen Bauten im Ortskern sollen erhalten werden, statt moderne Komplexe aufzubauen, die nicht ins Ortsbild passen. So soll ein attraktiver Ortskern geschaffen werden, der als Treffpunkt für die Bürger dient.

Ortsentwicklung – Entwicklungsziele

- **Nachhaltige Entwicklung:** Der demographischen Entwicklung soll in der Ortsentwicklung Rechnung getragen werden. Dazu sollen in einem ersten Schritt detailliertere Daten erhoben werden: Wie entwickelt sich der Ort? Wie viele ältere Menschen leben hier? Welche Altersgruppe ist am stärksten vertreten?
Auf der Basis dieser Daten soll ermittelt werden, wie der Ort in Zukunft wachsen und welche Ortsentwicklung betrieben werden soll.
- **Flächennutzung:** Neubaugebiete sollen nur dort angesiedelt werden, wo keine landwirtschaftlich hochwertigen Böden vorkommen.
- **Flächenerhalt:** Neubaugebiete sollen zweistöckig geplant werden, um mehr Wohnraum auf engem Platz zu schaffen und Fläche zu sparen.
- **Alter Kindergarten:** Der alte Kindergarten könnte als Tagespflege für Senioren (Catering durch die nahegelegene Schul-Mensa) genutzt werden.
- **Castellberghütte:** Das Konzept der Castellberghütte, die langsam verfällt, soll überarbeitet werden. Es könnte ein neuer Spielplatz oder ein Grillplatz aufgebaut werden.
- **Nahversorgung und Gastronomie in einem lebendigen Ortskern:** Restaurants, Cafés, Eisdielen ? oder Biergärten sollen sich im Ortskern ansiedeln.

Wohnen

- **Bezahlbarer Wohnraum:** Es sollen bezahlbare Wohnungen für junge Familien geschaffen werden.
- **Wohnformen für Senioren:** Senioren sollen Wohnraum, den sie nicht benötigen, „verkleinern“ können im Sinne eines Mehrgenerationenhauses.
- **Neue Wohnformen:** Es soll auch in Neubaugebieten Mehrgenerationenhäuser, betreutes Wohnen etc. geben und die Gemeinde soll in Wohnformen für die ältere Generation investieren.

2 Leben in Ballrechten-Dottingen

Vereinskultur stärken

Die Attraktivität Ballrechten-Dottingens lebt von vielfältigen und bunten Freizeitangeboten, die vor allem durch Vereine getragen werden. Damit die Vereine auch in Zukunft ihre Funktion im Ort erfüllen können, werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen.

Soziale Infrastruktur der Vereine stärken

- **Vereinsgemeinschaft:** Durch eine Vereinsgemeinschaft/Vereinsgenossenschaft lassen sich die Aktivitäten bündeln. Zusätzlich arbeiten alle Vereine gemeinsam zusammen.
- **Kooperationen unterstützen:** Die politische Gemeinde sollte Kooperationen zwischen Vereinen, Institutionen und Wirtschaftsunternehmen unterstützen und dabei eine Moderatorenrolle übernehmen.
- **Treffpunkt für Vereine:** Das „Haus der Vereine“ soll allen Vereinen offenstehen.
- **Kommunikation zwischen Vereinsmitgliedern:** Die Kommunikation innerhalb der Vereine muss auf die Zielgruppen angepasst werden, zum Beispiel durch Stammtische, Whatsapp-Gruppen, persönliche Treffen oder per Telefon usw.

Vereine attraktiver machen

- **Engagement für Vereine:** Junge Leute sollen bereits im Kindergarten-/Schulalter aktiviert werden, sich für einen Verein zu engagieren. Auch Junggebliebene/ältere Leute sollen aktiviert werden.
- **Überzeugungsarbeit leisten:** Es sollen vor allem die überzeugt werden, sich in Vereinen zu engagieren, die noch nicht aktive Vereinsmitglieder sind.
- **Vereinsmitglieder als Multiplikatoren nutzen:** Die politische Gemeinde sollte Leute, die sich sehr aktiv in den Vereinen beteiligen, als Multiplikatoren aufgreifen.
- **Vereinswerte sollen prägen:** Die Werte, die vermittelt werden, sollen „mitgenommen“ werden können.
- **Wertschätzung schaffen:** Die politische Gemeinde muss Wertschätzung schaffen, damit das Vereinswesen weiterhin gepflegt wird.
- **Gute Zusammenarbeit:** Die freiwillige Feuerwehr, der Musikverein und der Sportverein sowie Andere arbeiten eng mit Schulen etc. zusammen.
- **Zeitgemäße Erwartungen an Mitglieder:** Freizeit, Privatleben und Beruf sollen im Vereinsalltag berücksichtigt werden, um alles „unter

einen Hut“ bekommen zu können.

Bürgerschaftliches Engagement

- **Ehrenamtlicher Helferkreis:** Es soll wieder ein Helferkreis initiiert werden, der sich um die Senioren im Ort kümmert.

Miteinander

- **Die Volkshochschule als Treffpunkt ausbauen:** Bei Kochkursen etc. kommt man zusammen.

Älter werden in Ballrechten-Dottingen

- **Bedarfsermittlung:** Es soll in regelmäßigen Abständen ein Fragebogen – eventuell in Zusammenarbeit mit einem Arbeitskreis – erstellt und darin abgefragt werden, was sich die Senioren im Ort wünschen.
- **Vortragsreihe:** In einer Vortragsreihe könnten das Leben im Alter sowie die Bedürfnisse und Möglichkeiten von Senioren in Ballrechten-Dottingen thematisiert werden.

3 Mobilität und Verkehr

ÖPNV – und mehr

- **Vorteil Regiokarte:** Die Regiokarte stellt eine gute und gern genutzte Grundversorgung für den ÖPNV sicher.
- **Leere Busse am Abend:** Im Nahverkehr könnten in den Abendstunden kleinere Busse verkehren, da die meisten Busse fast leer sind.
- **Sammeltaxi:** Das Sammeltaxi kostet nur 4 Euro pro Person und fährt mehrere Leute ab bestimmten Sammelstationen. Es wird leider noch nicht so stark genutzt.
- **Bürgerbus:** Es könnte ein Bürgerbus eingeführt werden, der vor allem dann fährt, wenn Leute einkaufen, oder am Abend, wenn der öffentliche Nahverkehr nicht mehr regelmäßig fährt. Allerdings müsste ein Träger ermittelt werden und es müsste interkommunal funktionieren.
- **Fahrdienste für Senioren:** Der Fahrdienst zum Edeka könnte auf allgemeine Fahrdienste zum Friseur, Arzt und in andere Ortsteile ausgeweitet werden.

Alternative Mobilitätskonzepte

- **E-Ladestationen:** Die Gemeinde kann E-Mobilität fördern, indem sie zentrale Ladestationen für E-Bikes und/oder E-Autos einrichtet. Das ist besonders für Touristen sehr praktisch.
- **E-Mobilität:** Um Emissionen zu vermeiden, kann die Gemeinde beispielsweise bei den Bauhoffahrzeugen anfangen, auf E-Mobilität umzusteigen.
- **Interkommunale Zusammenschlüsse:** Es sollen interkommunale Zusammenschlüsse gefördert werden, da die umliegenden Kommunen ähnliche Probleme haben.

Rad- und Fußverkehr

- **Stärke Radwegesystem:** Fast alle Orte und Dörfer sind inzwischen durch ein gut ausgebautes Radwegesystem miteinander verbunden.
- **Barrierefreie Fußwege:** Alle sollten den Ortskern problemlos barrierefrei erreichen können. Das ist im Moment noch nicht gegeben.

Verkehrsführung: Es soll eine sinnvolle Wegeführung ausgearbeitet werden, insbesondere auch in den Neubaugebieten.

4 Natur

Natur erhalten:

- **Naturerleben:** Es sollen im und außerhalb des Ortes Grünflächen als Naherholungsgebiete geschaffen werden bzw. erhalten bleiben.
- **Biotope:** Die Naturschutzgebiete/Biotope sollen bei der Ortsplanung berücksichtigt, geschützt und erhalten werden.

Nachhaltige Nutzung von Energie

Um einen Beitrag zur Reduzierung der globalen Erwärmung zu leisten, könnte die Gemeinde als Vorreiter in erneuerbare Energien investieren, erneuerbare Energien bekannt machen und die Nutzung erneuerbarer Energien in den öffentlichen Gebäuden selbst verwirklichen.

- **Informationsreihe „Erneuerbare Energien“:** Es sollen Informationskampagnen für Privatleute und Gewerbetreibende veranstaltet werden, in denen erneuerbare Energien beworben werden. Folgende Ideen könnten vorgestellt werden:
 - **Eisspeicher-Heizung:** Der Einbau einer Eisspeicherheizung ist sehr einfach – auch empfehlenswert, da sie komplett ohne fossile Brennstoffe läuft.
 - **Photovoltaik:** Da Wasser und Wind als erneuerbare Energien in der Umgebung wegfallen, soll auf Photovoltaik zurückgegriffen werden.
 - **Regenerative Energien:** Regenerative Energien, wie Solarenergie, sollen in Neubaugebieten eingeplant und genutzt werden.
 - **Wärmepumpen:** Wärmepumpen sind effizienter geworden, daher soll auch darauf aufmerksam gemacht werden.

5 Wirtschaft

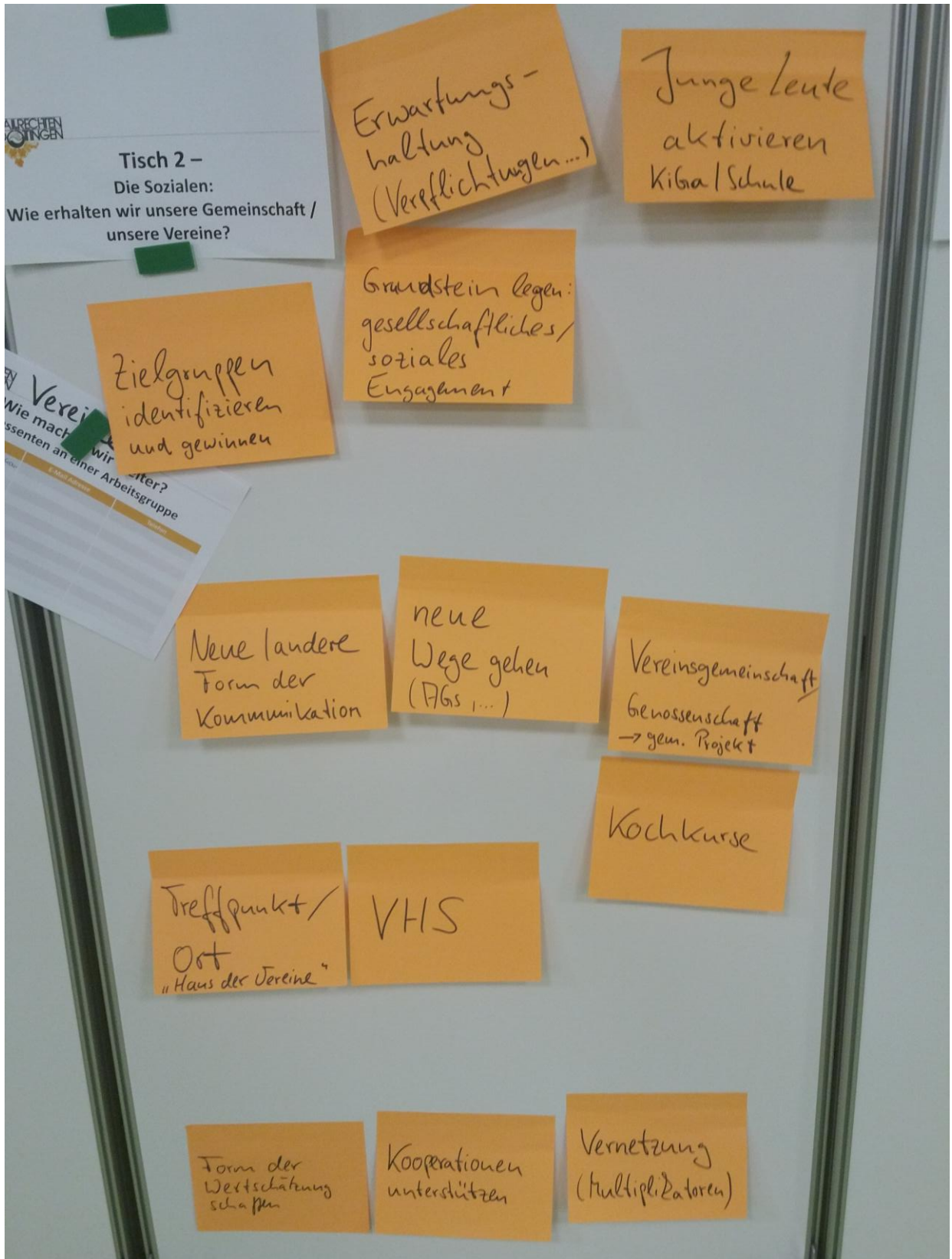
Tourismus

Der Tourismus soll durch mehr Events und Attraktionen im Ort gefördert werden.

- **Platz hinter dem Feuerwehrhaus:** Hinter dem Feuerwehrhaus könnte ein Hotel mit integrierter Gastronomie gebaut werden, um die Probleme „Übernachtungsmöglichkeiten“ und „fehlende Gastronomie“ zu beheben.
- **Übernachtungsmöglichkeiten:** Die Übernachtungsmöglichkeiten im Ort nehmen ab oder sind überbucht. Es sollen neue Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen werden.

6 Impressionen







Tisch 3 –
Die Visionäre:
Wie leben wir in Ballrechten-Dottingen
im Alter?



③ Visionäre

Wie machen wir weiter?
Interessenten an einer Arbeitsgruppe

Name	E-Mail Adresse	Telefon
Barbara Buppert	bb_bairgent@web.de	07634 / 8945
Ansla Babel		07634 / 8505
Christelle Springer	cs_springer@web.de	07634 / 8663
Ute Pfeuffer	ute_pfeuffer@gmx.de	07634 / 8274
Peter Pösch	poeesch.peter@gmail.com	07634 / 89866
Ursula Wimmer	ursula_wimmer@gmx.de	07634 / 8056
Christa Göttele	christa.goettele@ballrechten.de	07634 / 8171
Veronika Baur	baur.veronika@gmx.de	07634 / 89866

Bedarfe ermitteln:

- Fragebogen
- Demographische Entwicklung in B-D.?

Lösungsansätze:

- Bewußtsein erarbeiten!
- Referenten holen!

Lösungsansätze:

- Neue Wohnformen
- Betr. Wohnen
- Mehrgenerationenhaus
- Alter KiGA?
- Tagespflege?
- CoLiving? (Schulhöfe)
- Fahrdienste? Nicht nur im Edeka Markt
- Interkommunale Projekte?
- Ehrenamtliches Helfernetz?

Tisch 4 –
Die Ganzheitlichen:
 Was brauchen wir, um Leben und
 Arbeiten in Balance halten zu können?

Rechen-Liste Wohn-Größe Lang Park	Leben-Liste aus d. in gelbe Eintragszeile mit grüner Markierung	21.04 8:17 2023

- Wohnungsbaue**
- bezahlbar
 - Mehrgenerationenhaus
 - für Familien
 - für sozial Schwache
- Wanddämmung
 - nachgeschobig

- Castelberghütte**
- Grillplatz anbauen
 - bessere Sichtmöglichkeiten

- Nachwache**
- Anbindung am Zug
 - Nachwache

- Gastronomie**
- Unterstützung und Annahme der örtlichen Gastronomie
 - weitere Gaststätte mit Hotel

Tisch 5 –

Die Mobilen:

Was brauchen wir, damit man in Ballrechten-Dottingen aufs Auto verzichten kann?

Mobilität

– Radwegesystem

– ÖPNV

– bessere
Taktung

– "Bürgerbus"

Sammeltaxi
Nacht

RegioKarte / Koms

E-Mobilität

– E-Bike

– Backof-Fahrzeug

– Ladestation

Ziel :

- umweltscho-
mend

- nachhaltig

ohne fossile Energie

Ausweitung d.
Themas:

Erneuerbare
Energien

Vorbereitung

durch Gemeinde

o. Gemeinderat

↓
öffentl. geb.

↓
privat

↓
Gewerbe

EE

- PV

- Wärmepumpe

- Holz/Pellets

- Eisspeicher H2O